

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte, Sevim Dağdelen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 17/1378 –**

### Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2010

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung des „Kampfes um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstration zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im ersten Quartal 2010 statt, wer trat bei diesen

**\* Wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.**

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 28. April 2010 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

2. Mit welchem Motto/Thema wurden die in Frage 1 angeführten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen der in Frage 1 angeführten Aufzüge war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 angeführten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt.

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teiln.
16.01.2010	ST	Magdeburg	Neonazis	Ehrenhaftes Gedenken statt Anpassung an den Zeitgeist	1 000
06.02.2010	NW	Marl	Neonazis	Kinderschänder kann man nicht therapieren	150
13.02.2010	SN	Dresden	Sonstige	In Würde unserer Toten gedenken	6 400
13.02.2010	TH	Gera	Neonazis	Spontandemonstration im Anschluss an Demonstration in Dresden	200
13.02.2010	SN	Riesa	Neonazis	Spontandemonstration im Anschluss an Demonstration in Dresden	400
15.02.2010	BB	Cottbus	NPD/JN	Damals wie heute: Gegen Bombenterror und US-Imperialismus	210
27.02.2010	HH	Hamburg	Neonazis	Kundgebung gegen das Verbot von Infotischen	30
27.02.2010	BY	Augsburg	NPD/JN	Britisch-amerikanischer Bombenterror über Augsburg	180
05.03.2010	SN	Chemnitz	NPD/JN	Die Opfer waren unsere Familien – 5. März – Wider das Vergessen	400-600
06.03.2010	MV	Sassnitz (Rügen)	NPD/JN	Die Freiheit zertrümmert – Kein Vergeben – Kein Vergessen	150-250
12.03.2010	ST	Stendal	Neonazis	Gegen das Vergessen	90
13.03.2010	ST	Dessau	Neonazis	Gegen das Vergessen – 65. Jahrestag der Bombardierung Dessaus	240
13.03.2010	RP	Zweibrücken	Neonazis	Gegen das Vergessen – 14. März 1945 Bombenholocaust über Zweibrücken	80
13.03.2010	NW	Ahlen	Neonazis	Für Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit	50
27.03.2010	NW	Duisburg-Marxloh	NPD/JN	Der kulturellen, ethnischen und religiösen Überfremdung unserer Heimat entgegenzutreten – Keine islamische Machtsymbolik in unseren Städten und Gemeinden	70
27.03.2010	SH	Lübeck	Neonazis	Bomben für den Frieden? – Gedenken an den alliierten Bombenterror vom 28./29. März 1942	250
27.03.2010	BB	Neuruppin	Neonazis	Nationaler Sozialismus statt Kapitalfaschismus – Zukunftsperspektiven schaffen ... Hier und Jetzt	210
28.03.2010	NW	Duisburg-Marxloh	NPD/JN	Der kulturellen, ethnischen und religiösen Überfremdung unserer Heimat entgegenzutreten – Keine islamische Machtsymbolik in unseren Städten und Gemeinden	160

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im ersten Quartal 2010 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (BT-Drs. 16/9268) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Kersten Naumann, Petra Pau und der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (BT-Drs. 16/9141) wird verwiesen.

**elektronische Vorab-Fassung\***

**elektronische Vorab-Fassung\***